

67 25.01.08

# SVP schießt gegen Fachstelle

## Gleichstellung Landrat empfiehlt dem Stimmvolk, die SVP-Initiative abzulehnen

**Der Landrat will die kantonale Fachstelle für Gleichstellung nicht abschaffen. Er empfiehlt dem Stimmvolk eine entsprechende Initiative der SVP deutlich zur Ablehnung. Die Debatte war unzimperlich.**

**PATRICK MOSER**

Die gestrige Debatte im Landrat war emotional wie immer beim Thema Gleichstellung. Doch auch der zweite Anlauf der SVP, die kantonale Fachstelle für Gleichstellung (FFG) abzuschaffen, fruchtete nichts: Das Kantonsparlament empfiehlt dem Stimmvolk die entsprechende SVP-Initiative mit 53 gegen 30 Stimmen bei einer Enthaltung deutlich zur Ablehnung.

Der Abstimmung waren teilweise harsche Worte vorausgegangen. Insbesondere das Votum von SVP-Fraktionssprecher Karl Willmann (SVP, Füllinsdorf) hatte quer durch alle anderen Fraktionen für rote Köpfe gesorgt. Willmann hatte der FFG die Daseinsberechtigung abgesprochen: Sie führe in der Kantonsverwaltung «Übungen» durch und würde der bereits Realität gewordenen Gleichstellung einen unnötigen Feinschliff verpassen. Die halbe Million Franken, welche die FFG den Kanton jährlich koste, könne man sich sparen. Zudem legte sich Willmann mit der Gleichstellungskommission an: Statt sich der wahren Probleme wie Zwangsheirat, häusliche Gewalt oder Beschneidung bei Migranten anzunehmen, würde sie «Gender-Sandkästelen».

**SVP soll Frauenanteil erhöhen**

Willmann bekam sein Echo: Die Fraktion der SVP, die für sich beanspruche, das Volk zu repräsentieren

komme auf einen dürftigen Frauenanteil von unter 15 Prozent, entgegnete Birgittra Rebsamen (CVP, Arlesheim). Erst wenn dieser Anteil 50 Prozent betrage, wolle sie mit der SVP wieder über das Thema Gleichstellung reden.

Eva Chappuis (SP, Reinach) entschuldigte sich bei den Zuschauern auf der Tribüne, wo auch eine Schulklasse mit vielen Mädchen zu Besuch war, für die Aussagen Willmanns. Die Worte des Präsidenten der landrätlichen Bildungskommission seien eine «Zumutung». SP-Fraktionssprecherin Rosmarie Vögelin (Rünenberg) zählte auf, wo die Gleichstellung noch nicht erreicht sei: «Lohnberechtigung, Chancengleichheit bei der Berufswahl und gerechte Lastenverteilung bei einer Scheidung». Auch die Grünen stemmten sich mit aller Kraft gegen die SVP-Initiative.

**Debatte hatte «Stammisch-Niveau»**

Anders die FDP: Die Fraktion unterstützte die Initiative zwar grossmehrheitlich, sagte Sprecherin Petra Schmidt (Sissach). Doch sei auch ein Teil der Fraktion der Meinung, dass es die Fachstelle für die «Festigung» der erreichten Gleichstellung weiterhin brauche.

Der zuständige Regierungsrat Adrian Ballmer (FDP) zeigte wenig Freude am «Stammisch-Niveau» der Debatte und plädierte für Nüchternheit. «Der zentrale Punkt ist die Wirksamkeit der FFG.» Diese sei bewiesen durch das Gleichstellungsrating der Kantone, in dem das Batschliet dank der Fachstelle vom 19. auf den 11. Rang gestiegen sei. Die Regierung sei zufrieden mit der Arbeit der FFG, habe aber nie gesagt, dass bereits alle Gleichstellungsziele erreicht seien.



**NEUER ANLAUF** Die SVP ist auch mit ihrem zweiten Versuch, die Fachstelle für Gleichstellung abzuschaffen, im Landrat aufgelaufen. ARCHIV ALEXANDER WAGNER